



Konzert der Zinzendorfschulen sind Schüler aller Klassenstufen und Schularten, Alt-Eltern, Mitarbeitende und Freunde der Schule beteiligt. BILD: ZINZENDORFSCHULEN

Eine musikalische Zeitreise

Erfolgreiches Konzert der Zinzendorfschulen. Rund 80 Schüler, Eltern und Mitarbeiter bieten einen unterhaltsamen Abend

Königsfeld (sk) Die intensive Zeit der Proben in den letzten Tagen vor dem Schulkonzert der Zinzendorfschulen hat sich gelohnt: Die rund 80 Schülerinnen und Schüler, Altschüler, Eltern, Mitarbeitende und Freunde des Schulwerks ließen ihr Publikum für eineinhalb Stunden das graue Spätwinterwetter vor den Türen des Kirchensaals vergessen und überraschten ihr Publikum mit einem breiten Spektrum an Stücken aus vielen Jahrhunderten. Vom ersten bis zum letzten Ton war das Konzert unter der Leitung von Reinhard Ziegler von einer Spielfreude geprägt,

die genau die richtige Mischung aus konzentrierter Präzision und Leichtigkeit ermöglichte.

Die Jazz-Band, die sich neu formieren musste, weil viele der Musiker die Schule beendet hatten oder mitten in den Prüfungen steckten, eröffnete das Konzert mit dem Fats-Domino-Klassiker „I'm Walking“ und umrahmte mit weiteren mitreißend dargebotenen Jazz-Stücken die Auftritte der Orchester der fünften und sechsten Klassen, bevor sie mit dem Paolo-Conte-Stück „Via con me“ endete.

Auch das Schulorchester begann seinen Teil des Frühlingkonzerts mit einer jazzigen Nummer: Henry Mancinis für den Oscar nominierte Filmmusik „The Pink Panther Theme“ ist immer noch ein packender Rhythmus, bei dem man förmlich meint, die Katze durch

die Bankreihen schleichen zu sehen folgten zwei Sätze aus der Holberg von Edvard Grieg, die zum Pilger und dem Einzug der Gäste aus Richard Wagners Oper „Tannhäuser“ überboten – allesamt anspruchsvolle Stücke, welche die Musiker mit Bravour interpretierten.

Zuvor hatten zwei Solisten, die Melodien Jahrhunderte auseinanderliegen, die Bühne jeweils ganz für sich. Die Sechstklässlerin Josefa Eder spielte auf der Harfe das traditionelle irische Stück „Brian Boru's March“. Der Abiturient Samuel Sembach interpretierte auf dem Flügel ein modern selbstkomponiertes Stück und beendete mit dem kubanischen „Guantanamera“. In der Mitte saßen die jüngsten Musiker unter der Leitung von Reinhard Ziegler, die als überzeugende Rhythmusgruppe besonders ins Zeug